Karriere 2.

„Kindern fehlt heute oft die Basis für richtiges Lernen.“

Brigitte Haberda
Lerntrainerin und Expertin

Platz für die Uni Liechtenstein beim Ranking 2009 „Vom Studenten zum Unternehmer: Welche Universität bietet die besten Chancen?“ Platz eins erlangte die ETH Zürich. Das Ranking wurde in Österreich, Schweiz und Liechtenstein durchgeführt. Beleuchtet wurde die akademische Gründungsförderung.

Arbeitslose junge Schweizer unter Druck

SCHWEIZ. In der Schweiz müssen junge Arbeitslose künftig jeden Job annehmen, unabhängig von ihren Qualifikationen und Erfahrungen. Der Nationalrat beschloss diese Woche eine entsprechende Novelle der Arbeitslosenversicherung. Die Linksparteien konnten sich mit ihrem Argument, die Besetzung von Stellen mit Überqualifizierten wäre volkswirtschaftlich unsinnig, nicht durchsetzen.

Mehr Lehrlinge machen Matura

STEIGERUNG. Seit dem Start des Pilotprojekts „Berufsmatura“ 2008 haben sich 6227 Jugendliche angemeldet, um parallel zur Lehre kostenlos auf die Reifeprüfung vorzubereiten. Das sind 46 Prozent mehr als noch diesen Mai, wie Unterrichtsministerin Claudia Schmied (S) bekannt gegeben hat. Es sei ein „historisches Erfolgsprojekt“. Die ersten Absolventen werden für 2011 erwartet. Die meisten Teilnehmer gibt es derzeit in Oberösterreich (2074), gefolgt von Wien (1033) und Salzburg (710).

Vorarlberger sind guter Dinge

GLEICHBLEIBEND. Der heimische Arbeitsmarkt präsentiert sich in den nächsten Monaten nahezu unverändert: Bei einer Umfrage des Personaldienstleisters Manpower gaben elf Prozent der befragten Personalchefs an, im ersten Quartal 2010 Mitarbeiter einstellen zu wollen. Zwölf Prozent müssen Personal abbauen. Nach Bundesländern stehen die Chancen auf einen neuen Job in Vorarlberg am besten. Hier planen 18 Prozent Personal einzustellen. Personalabbau erwarten nur 3 Prozent.

WEITERBILDUNG AKTUELL

AutoCAD – Einführung

AutoCAD ist das meist verwendete CAD-Programm weltweit. Es lässt sich individuell an die Anforderungen des Anwenders anpassen und bietet die Möglichkeit, eigene Programme und Funktionen zu erzeugen. AutoCAD ist nicht nur ein professionelles Werkzeug für den 2-D-Bereich, sondern ermöglicht im 3-D-Bereich die Erstellung von fotorealistischen Modellen.

Dauer: 36 Stunden
Beginn/Ort: 19. 1. 2010/Feldkirch, Arbeiterkammer
Kursnummer: 2010FKFK146501
Weitere Infos: Bildungscenter der AK, ✆ 050 258-4000

Anzeige

Lernen will gelernt sein

Wie Lernschwierigkeiten an der Wurzel gepackt werden.

Die Lernprobleme an der Wurzel packen, damit das Lernen wieder Spaß macht. FOTO: BILDERBOX

DORNBIRN. Immer mehr Kindern aber auch Erwachsenen bereitet das Lernen Schwierigkeiten. Das WIFI in Dornbirn verzeichnet eine immer größere Nachfrage im Umgang mit Lernproblemen. Als Lern- und Bildungszentrum hat sich das WIFI die Thematik „Lernen“ zum bildungspolitischen Auftrag gemacht. Womit die Lernschwierigkeiten zusammenhängen könnten, weiß Brigitte Haberda.

Auf spielende Art gelernt

„Teilleistungsfähigkeiten werden im Laufe der kindlichen Entwicklung ausgebildet, vorausgesetzt Kinder erhalten die erforderlichen Auslöser dafür“, erzählt Haberda, die seit circa 20 Jahren im Schuldienst tätig ist. „Früher hat sich das ganz natürlich, meist auf spielerische Art und Weise ergeben. Die Kinder haben sich viel bewegt, haben miteinander gespielt und gebastelt.“ So wurden allein beim Ballspielen eine ganze Reihe von Reizen zum Entwickeln von Fähigkeiten, die später zum leichten Lernen wichtig sind, gesetzt. „Das Fangen des Balls trainiert die Hand-Augen-Koordination, das Beobachten des Ballflugs die Augen.“ Weiter sei das Abschätzen der Flugbahn eine sehr gute Schulung für das Raumbewusstsein.

Vergleiche man die früheren Freizeitaktivitäten der Kinder mit den heutigen, könne eine große Diskrepanz festgestellt werden.

Grundvoraussetzungen fehlen

„Viele Kinder leiden heute unter Bewegungsmangel. Ihre Spielleidenschaft konzentriert sich sehr stark auf Computerspiele, Playstation und Gameboy“, sagt die Expertin. Mit mangelhaft ausgebildeten Teilleistungsfähigkeiten würde heute vielen Kindern die Grundvoraussetzung fehlen, um Lernprozesse erfolgreich durchführen zu können. „Es fehlt die Basis fürs Lernen.“

KLIPP- und KLAR-Lernkonzept

Um die Lernprobleme bei der Wurzel zu packen, entwickelte Brigitte Haberda das KLIPP- und KLAR-Lernkonzept. „Der Fokus muss stärker auf die Bekämpfung der Ursachen von Lernschwierigkeiten gerichtet werden. Dabei gilt es, die individuellen Teilleistungsfähigkeiten, die das Aufnehmen, Verarbeiten und Speichern von Wissensinhalten ermöglichem, genauer zu betrachten“, schildert die Lerntrainerin und Buchautorin das Konzept von KLIPP und KLAR. So seien die Hand-Augen-Koordination, das Raumbewusstsein, Merkvermögen und die Konzentrationsfähigkeit sowie die selektive Aufmerksamkeit jene Teilleistungsfähigkeiten, die für das Lernen wichtig sind. Mittels einer Analyse werden fehlende Fähigkeiten festgestellt.

Individuelle Lernstrategie

Auf diese Informationen aufbauend, erhalten die Schüler eine Lernstrategie und darauf abgestimmte Lerntechniken. Daneben wird mit spezifischen Bewegungsübungen, Spielen und speziell für das KLIPP- und KLAR-Lernkonzept erstellte Arbeitsblätter gearbeitet.

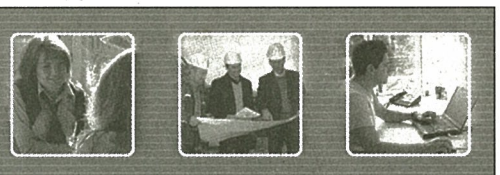
WIFI-Lehrgang zum Lerntrainer

Wer sich für die Thematik interessiert und seine Mitmenschen beim Lernen unterstützen möchte, kann sich im WIFI zum diplomierten KLIPP- und KLAR-Lerntrainer ausbilden lassen. Einen Infoabend dazu gibt es am 19. Januar 2010. Am 3. Februar 2010 startet der nächste Ausbildungslehrgang im WIFI Dornbirn und Hohenems.

Informationen zum Kursinhalt gibt es unter www.vlbg.wifi.at oder direkt bei den WIFI-Ansprechpartner Barbara Zraunig und Sarah Mautner.

MONIQUE GRETHEL
redaktion@vn.vol.at

Vorarlberg
unser Land



➜ Stellenausschreibung

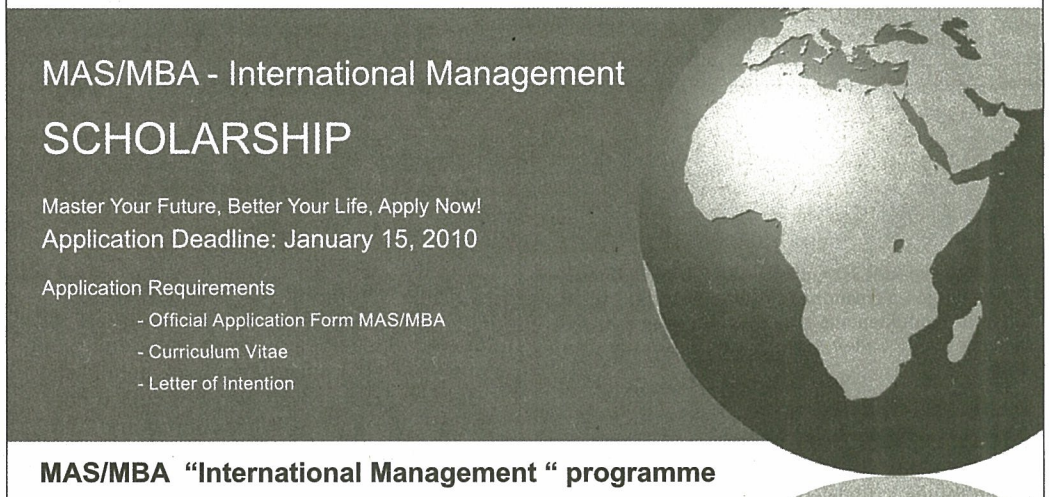
Wir suchen für die Abteilung Personal des Amtes der Landesregierung in Bregenz eine

Expertin für Personalauswahl und -einsatz
mit einem Beschäftigungsausmaß von 100%.

Ihre Aufgaben
- ➜ Koordinierung des abteilungsübergreifenden Personaleinsatzes
- ➜ Abwicklung von Bewerbungs- und Personaleinstellungsverfahren einschließlich der Leitung von Hearings
- ➜ Beratung und Unterstützung der Führungskräfte in Fragen des Personaleinsatzes und der Personalauswahl
- ➜ Beratung und Erteilung von Auskünften an Stellensuchende und Landesbedienstete, die einen Stellenwechsel anstreben

Ihr Profil
Sie sind eine überzeugende und kommunikative Frau und verfügen über einen höheren Bildungsabschluss und eine mehrjährige Berufserfahrung im Personalmanagement. Dass Sie

Nutzen Sie die Chance - zum Karrieresprung
“International Management - berufsbegleitendes MBA-Studium”
Das englischsprachige MAS/MBA-Studium bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Karriereentwicklung mit internationalem Praxisbezug und vertiefter Theorie voranzutreiben.
Jetzt anmelden!



MAS/MBA “International Management “ programme

Factbox | Globally oriented, work-study programme